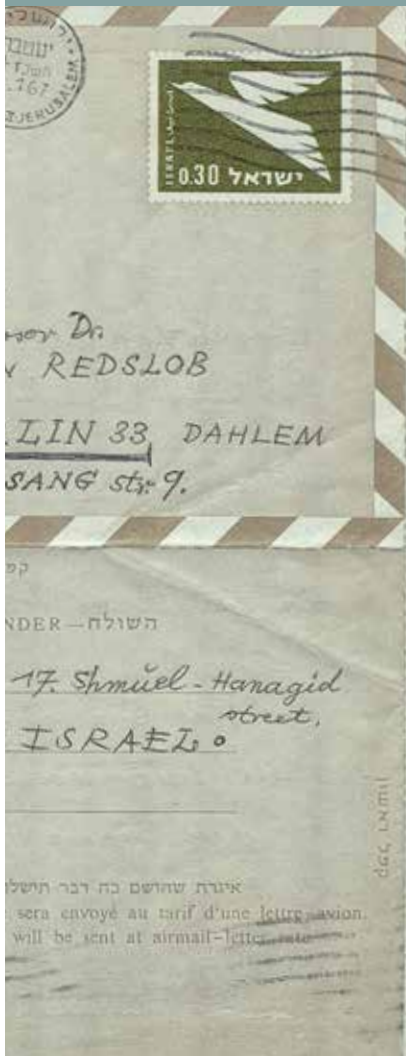


EINLADUNG ZUM VORTRAG

SCHATTENBILDER:

DIE ISRAELISCHE GRAPHIK-
KÜNSTLERIN FRANZISCA BARUCH
UND DER REICHSKUNSTWART

AUS DEM DEUTSCHEN KUNSTARCHIV 42



EINLADUNG ZUM VORTRAG VON DR. CAROLINE JESSEN, FRANKFURT (ODER)

**MI 24.07.2019
19:00 UHR
AUFSESS-SAAL**

EINTRITT FREI

Die Referentin ist Literaturwissenschaftlerin an der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder). 2019 erschien ihre Arbeit „Kanon im Exil. Lektüren deutsch-jüdischer Emigranten in Palästina/Israel“.

Ein paar freundliche Briefe, die sich im Deutschen Kunstarchiv erhalten haben, deuten auf eine lange und produktive Arbeitsbeziehung zwischen Edwin Redslob und der Graphikkünstlerin Franzisca Baruch hin. Der Reichskunsthauptamtler Redslob trug seit 1920 die Verantwortung für „die künstlerische Formgebung des Reiches“, das heißt für die Gestaltung des Reichsadlers und sämtlicher Heraldik, der amtlichen Siegel, Fahnen, Urkunden, Banknoten, Münzen und Briefmarken.

Redslob setzte sich bis 1933 für Franzisca Baruch ein; sie wirkte 1928 an der Inszenierung des Staatsbesuchs von Amanullah Khan ebenso mit wie an Entwürfen des Reichsadlers. Der Vortrag stellt diese Entwürfe sowie die nach der Emigration Baruchs entstandenen Werke vor – vom Israelischen Reisepass bis hin zu Marzipanschachteln – und fragt nach den Spuren der Arbeit mit dem Reichskunsthauptamtler in Israel.

Begrüßung: Dr. Susanna Brogi



*Briefe von Franzisca Baruch im Nachlass
von Edwin Redslob im Deutschen Kunstarchiv.*

GERMANISCHES NATIONALMUSEUM

Telefon: +49 911 1331-0
Telefax: +49 911 1331-200

Kartäusergasse 1
D-90402 Nürnberg

E-Mail: info@gnm.de
Internet: www.gnm.de